

Anträge zum Haushalt 2016 der Gemeinde Wannweil

Eingebracht von den Gemeinderäten: Werner Rasp, Sigrun Franz-Nadelstumpf, Martina Lietz, Eva-Marie Ziegler, Joachim Hespeler, Christoph Treutler

Zunächst eine Rückblende auf die Anträge von SPD, FWV und GAL für den Haushalt 2015 und was daraus geworden ist, sowie erneuter Antrag soweit nötig :

1. Erstellung eines Konzeptes für die Nutzung des Gebäudes Farrenstall, Einholung eines Sachverständigen-Gutachtens über den Bauzustand und den Sanierungsbedarf

- Im Haushaltsplan 2016 sind im Vermögenshaushalt unter „Umnutzung Farrenstall“ 25.000 Euro eingestellt.
- Es fehlt aber weiterhin ein konkreter Entwurf für die zu realisierenden Maßnahmen (Treppe, Toilette, Wasser, Abwasser...)
- Die Reinigung des Farrenstalls fehlt noch immer, auch sollten die Schiebetüren der Pferdeboxen entfernt werden, eine Sanierung der rostigen Metallgitter halten wir für zu aufwändig.

2. Konzept für die Integration Wannweils in ein überörtliches Fahrradwegenetz, wie es vom Landkreis Reutlingen vorgeschlagen wird, präzisierter neuer Antrag für 2015: Sanierung und Verbreiterung des Radweges zwischen Wannweil und Betzingen, entlang der Bahnlinie

- Das bereits im Vorjahr beantragte Konzept für ein überörtliches Radwegenetz wurde in einer Anhörung vom Landratsamt dahingehend verifiziert, dass eine Streckenführung entlang der Bahnlinie gegenüber der bisherigen Planung entlang der Landstraße favorisiert wird.
- Vorplanung dieses Streckenabschnitts in Koordination mit der zuständigen Stelle beim Landratsamt Reutlingen zur Beantragung von finanziellen Fördermitteln aus dem aktuellen Landesförderprogramm.
- Bereitstellung im Haushaltsplan: 10.000 EUR für Planungsbeauftragung

3. Erarbeitung eines Schulwegeplans für Wannweil, der den Eltern als Empfehlung für einen sicheren Schulweg ihrer Kinder zur Verfügung gestellt wird

- Die Realisierung steht noch aus
- Erneute Prüfung der Umwidmung der Dorfstraße (volle Länge von Bahnhofstr. zur Kusterdinger Str.) zu einem verkehrsberuhigten Bereich um Verkehrssicherheit und den Schulweg verbessern, vorzugsweise als „Spielstraße“, eventuell jedoch auch zu einem „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich“ mit Höchstgeschwindigkeit kleiner 30 km/h (vorzugsweise mit 10 km/h)



4. Erarbeitung einer Sanierungsplanung für erneuerungsbedürftige Feldwege und Straßen von Wannweil

- Bleibt als Aufgabe

5. Erstellung einer Konzeption für eine gute Aufnahme und Integration der zu erwartenden Flüchtlinge/Asylanten

- Erledigt, bzw. läuft

Weitere, neue Anträge zum Haushalt 2016:

1. Erarbeitung eines Konzeptes für Weiterführung des Jugendhauses und der Jugendarbeit der Gemeinde Wannweil unter fachkundiger Beratung

- Fachkundige Analyse durch einen Experten aus dem Bereich der Jugendarbeit sowie Unterstützung und Mitarbeit am Konzept, man vergleiche das neue Dorfentwicklungskonzept, das auch Analyse, Befragung und Konzept umfasst
- Erarbeitet werden muss, was der Bedarf ist und was die Zielgruppen für die Jugendarbeit sind: z.B. Mädchen oder Jungen 10-14 Jahre oder Jugendliche 15-20 Jahre oder Ausländer- bzw. Flüchtlingskinder, -jugendliche...oder?
- Für ein verbessertes Jugendhaus sollte geprüft werden, ob dafür Räume im Spinnereigelände der Fa. Holy eingerichtet werden können, evtl. auf Mietbasis wie die neue Kindergartengruppe
- Durchführung eines Jugendworkshops mit Beteiligung der Jugendlichen von Wannweil. Dieser Workshop sollte unter sachkundiger Moderation einer entsprechenden Fachkraft stattfinden, damit die Jugendlichen ihre eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse entwickeln und darstellen können. Dieser Workshop könnte zum Beispiel im Rahmen des Rathausjubiläums durchgeführt werden, auch mit Einbeziehung der anderen Akteure im Jugendbereich in Wannweil (Krichen, Vereine).
- 4000 Euro in den Haushalt einstellen.

2. Spielplätze

- Erarbeitung eines Spielplatzkonzeptes für Wannweil mit Einbeziehung der Bürger, siehe auch Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzeptes.
- Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Spielplätze mit den vorhandenen Spielgeräten und den schon bemerkten Defiziten. Planung, welche Geräte erneuert bzw. verbessert werden müssen und wie vorgegangen werden soll, wenn im Laufe der Zeit weitere Geräte kaputt gehen: Reparatur, gleichwertiger Ersatz oder Erneuerung durch ein anderes besser dem heutigen Bedarf entsprechendes Gerät.
- Hier könnte ebenfalls (z.B. beim Rathausjubiläum) eine Art Workshop angeboten werden, um dann ein Konzept für die Wannweiler Spielplätze zu entwickeln. Alternativ auch Befragung der Eltern. Vielleicht ließen sich ähnlich wie beim Niederseilparcours Eltern gewinnen, an der Verbesserung der Spielplatzsituation mitzuarbeiten.
- 2000 Euro für Konzept und erste Maßnahmen

3. Erstellung einer kleinen Informationsbroschüre für zugezogene Neubürger in Wannweil, die durch die Auflistung von Kontaktadressen und Öffnungszeiten auch für alle Wannweiler Bürger interessant ist

- Beteiligung der örtlichen Gewerbetreibenden mit Anzeigen, Gutscheinen und Sponsoring der Broschüre
- Einbeziehung der Vereinsarbeit
- Vorbild könnte Gemeindebroschüre Pfullingen sein (siehe Arbeit von Frau Anna-Lena Bez)

4. Unterstützung der Gemeinde zur Erhöhung des Anteils der Nutzung erneuerbarer Energien in Wannweil

- Situation ist im Bericht zur Gemeindeentwicklung beschrieben: Wannweil mit 4% erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch weit abgeschlagen hinter den Vergleichswerten der Region oder des Landes (24% Regierungsbezirk Tübingen, 16% Landkreis Reutlingen)
- Information und Beratung des Gemeinderates durch Experten, insbesondere mit Bezug auf den Klimaschutzpakt Baden-Württemberg (Vereinbarung gemäß § 7 Abs.4 Klimaschutzgesetz), der am 16.12.2015 zwischen der Landesregierung - vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft – und dem Gemeindegtag, dem Städtetag und dem Landkreistag geschlossen wurde.
- Ziel der Beratung ist es, eine geeignete Fördermaßnahme zu finden und zu konkretisieren, z.B. Unterstützung für dezentrale Speicherung von Solarenergie in privaten Batteriespeichern.
- Beratung auch möglich durch die ErneuerbareEnergien Neckar-Alb eG (EENA) Genossenschaft in Person von Friedrich Hagemeister
- Haushaltsmittel 2000 Euro für Konzept und Anschub

5. Fortsetzung der Verhandlungen zur Anbindung Wannweils an den Reutlinger Stadtverkehr

- Bedarf an der Anbindung an den Reutlinger Stadtverkehr RSV wurde wiederholt angemeldet, z.B. auch in der Bürgerwerkstatt für die Dorfentwicklung, wo es die höchste Priorität erhielt (Bericht von Wüstenrot Seite 68). Auch der Bezug des Wohngebietes Spinnerei und die steigende Zahl von Flüchtlingen sprechen für eine Anbindung an den RSV.
- Bisherige Rückmeldung aus Reutlingen siehe GR-Drucksache 2015-202
- Diese muss im Detail analysiert und verhandelt werden, insbesondere unter dem Aspekt, dass die Einnahmen durch die Fahrpreise von zusätzlichen Nutzern gegengerechnet werden und ein realistischer Betrieb angenommen wird
- Einige Fakten: Reutlingen unterstellt eine jährliche Betriebsleistung von 72.000 km. Bei der zusätzlichen Wegstrecke von Betzingen Fallenbachstrasse bis zum Wannweiler Kreisel in der Hauptstrasse und zurück von etwa 5 km (4,9km) und 365 Tagen im Jahr wären dies 197 km/Tag oder 39 Fahrten. Im 30 min Takt wären damit insgesamt 19 Stunden zu bedienen (also z.B. 5:00 bis 24:00 Uhr). Die Zahl der Fahrten und damit des Gesamtaufwandes könnte reduziert werden, u.a. auch durch weniger Frequenz am Sonntag.
- Nach Reutlinger Rechnung scheinen 72.000 km bis zu 200.000 Euro zu kosten, also bis zu 2,78 Euro/km. Eine Zusatzfahrt von 5 km nach Wannweil würde damit etwa 13,90 Euro kosten. 6 zusätzliche Fahrgäste mit Einzelfahrschein von 2,40 Euro würden die Kosten völlig decken.
- Ziel muss es sein, den Bedarf an Fahrten konkret abzuschätzen und einen realistischen Fahrplan mit Reutlingen zu diskutieren. Kosten von deutlich unter 100.000 Euro/Jahr (als den von Wannweil zu deckenden Fehlbetrag) erscheinen erreichbar. Der Gemeinderat muss sich eine Meinung bilden, bis zu welcher Höhe er die Anbindung an den Stadtverkehr Reutlingen bezuschussen würde.
- Da eine ausreichende Zahl von Bushaltestellen in Wannweil vorhanden ist, muss baulich keine Investition getätigt werden und ein Probetrieb für ca. 6 Monate sollte einfach zu realisieren sein (Streckenführung von Betzingen kommend mit 1. Halt an der Schulstraße oder am Rathaus, Wenden am Kreisel, 2. Halt am

ehemaligen Polizeiposten zur Aufnahme von Fahrgästen nach Reutlingen, 3. Halt Sigelstuben, 4. Halt Albblick („Spinnerei“) am Ortsausgang nach Betzingen

- Zu vergleichen ist das Reutlinger Angebot an Wannweil mit Erstattungen, die Reutlingen von anderen Gemeinden einfordert.

6. Einrichtung eines öffentlich nutzbaren drahtlosen Internetzuganges WLAN im Rathaus, z.B. im Foyer oder in der Bücherei oder im kleinen Ratssaal

- Kosten ca. 420 Euro/Jahr, einmalige Einrichtung ca. 100 Euro (DSL100 mit ca. 35 Euro/Monat)
- Erlaubt den Wannweiler Bürgern und den Nutzern der Bibliothek, aber auch den in Wannweil anwesenden Flüchtlingen einen einfachen und kostengünstigen Zugang in das Internet, z.B. zur Recherche in Stellenbörsen, Nachfrage über Öffnungszeiten von Institutionen oder Ärzten, Übersetzungen von Texten, Nutzung von Lexika wie Wikipedia, Bestellung Schulessen usw.
- Erläuterung: Es muss ein zusätzlicher Anschluss sein, damit die völlige Trennung vom Rathausnetz gewährleistet ist.
- Den Nutzern wird das Passwort für den WLAN-Zugang nur gegen Unterschrift auf einer Erklärung ausgehändigt, mit der sie bestätigen, nur zulässige Inhalte herunterzuladen und keine illegalen oder gesellschaftlich nicht akzeptierten Daten (z.B. Hetze) in das Netz hochzuladen (Erklärung muss noch ausformuliert werden). Ggf. kann durch spezielle Software registriert werden, wer wann den WLAN Zugang nutzt.

7. Erstellen eines Konzeptes zur Förderung eines sozialen Wohnungsbau-Projektes

- Landesweit stehen derzeit 248 Millionen Euro des Bundes für kommunale Investitionen zur Verfügung. Vor allem finanzschwache Kommunen (also mit geringer Steuerkraft, wie z.B. Wannweil) können von diesen Zuschüssen und dem derzeitigen Angebot an zinslosen Darlehen profitieren.
- Der soziale Wohnungsbau wurde in den vergangenen Jahren stark vernachlässigt. Gleichzeitig sind die Mietpreise für Wohnraum ständig weitergestiegen, verstärkt natürlich auch durch den enormen Zustrom an Asylbewerbern.
- Wir fordern die Verwaltung auf, mittelfristig nach geeigneten, gemeinnützigen Investoren zu suchen, die bereit wären, in Wannweil an geeigneter Stelle ein solches Projekt für bezahlbaren Wohnraum zu entwickeln und umzusetzen.
- Vorerst keine Haushaltsmittel erforderlich

8. Errichtung eines überdachten Fahrradabstellplatzes am Bahnhof

- Es ist zu beobachten, dass rings um das Bahnhofgelände immer mehr Fahrräder an den unterschiedlichsten Plätzen abgestellt und angeschlossen werden. Zum Teil können dadurch sogar Behinderungen entstehen, wenn ein Rad zum Beispiel an einen Handlauf angeschlossen wird. Es sieht auch nicht besonders schön aus.
- Zur Förderung der umweltfreundlichen Nutzung von Fahrrädern und zur Verbesserung des Ortsbildes soll ein überdachter Fahrradabstellplatz errichtet werden.
- Dafür sollen 6000 € (plus Montagekosten?) eingeplant werden, siehe auch GR-Drucksache 2015-196 von Herrn Steinmaier

9. Friedhofsordnung und Instandsetzungen am Friedhof

- Schon seit 2011 steht das Thema „Überarbeitung der Friedhofsordnung“ auf dem Programm. Die für 2012 zugesagte und letztmalig 2015 angemahnte Besichtigung und Beratung hat bis jetzt noch nicht stattgefunden. Angesichts der Tatsache, dass die zur Verfügung stehenden Urnenstelen zwischenzeitlich belegt sind und den Bedarf nicht mehr decken können, ist dies nun umgehend nachzuholen.
- Vollpflegegrabanlage: Es ist abzuwägen, ob hat nicht auch eine weitere häufig genutzte Bestattungsmöglichkeit - die Vollpflegegrabanlage (keine Einzelgräber)- die Urnenbestattungen ermöglichen kann. Die Pflege einer solchen Anlage ist dann bereits im Grabpreis enthalten. Dabei sollte die Pflege von den Gärtnereibetrieben in Wannweil in einer Art Pflegevertrag übernommen und die Kosten der Pflege auf die Grabstellen umgelegt werden. Als Beispiel hierzu möchten wir die Wiesengräber in Kirchentellinsfurt und den Friedhof St. Johann nennen.
- Ganz wichtig ist auch, die Zunahme der fremdländischen Bestattungsarten, die mit dem Zustrom der Asylanten sicherlich auch uns treffen werden, nicht außer Acht zu lassen und einen dementsprechenden Raum zu geben.
- Deshalb sind im Haushalt 2016 Mittel einzustellen für eine rasche Untersuchung, ob und wo auf dem Wannweiler Friedhof in einem Teilbereich eine solche Vollpflegegrabanlage realisierbar ist.
- Beantragt wird, als Hilfestellung für die Mitbürger einen „Ratgeber“ oder „Wegweiser“ zu erstellen, was bei einem Todesfall alles zu beachten und zu erledigen ist. Diesen könnte man im Gemeindeboten und im Internet veröffentlichen, wie zum Beispiel im Kusterdinger Gemeindeboten vom 11.12.2015 geschehen.
- Schäden an der Aufbahrungshalle (z.B. offensichtliche Putzschäden) sind umgehend zu reparieren, um Folgeschäden zu vermeiden.
- Die Musikanlage in der Aussegnungshalle ist nicht mehr zeitgemäß. Es werden vermehrt CDs mit Wunschliedern gebracht, die aufgrund eines fehlenden CD-Players nicht abgespielt werden können.
- Antrag: Gesamt einzustellende Mittel für den Friedhof: € 10.000

10. Schaffung bzw. Instandsetzung von Erholungsräumen

- Es fehlen an einigen schönen Aussichtspunkten rund um Wannweil Bänke bzw. müssen die vorhandenen repariert werden. Es fehlt eine Art „grüner Kommunikationsraum“ (dies wurde in der Bürgerwerkstatt auch bemängelt!) Auch der Jägerplatz bedarf einer Überholung, er ist - wie auch einige häufig frequentierten - Spielplätze (z. B. Gieß) in einem verbesserungswürdigen Zustand
- Antrag: Einzustellende Mittel für die Instandsetzung vorhandener Bänke, die Planung und geregelte Errichtung neuer Bänke, Kommunikationsplätze etc.: € 7.000
- Vorschlag: Ein Aufruf an die Bürger, um mit Hilfe von Spenden und Eigeninitiative nicht nur diese Summe sondern auch die Achtsamkeit und das Schätzen der vorhandenen Einrichtungen deutlich zu erhöhen.